

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Ausgrabungen:

Mauthausen, KG Haid, BH. Perg: Fortsetzung und Abschluß der im Vorjahr begonnenen Grabung zur Klärung des seit langem bekannten, aber nicht definierten Hügelgräberfeldes und der im Vorjahr entdeckten Flachgräberzone.

Ergebnis: In einem verschliffenen Grabhügel am östlichen Waldrand, auf Parz. 1159/5, in 40 cm Tiefe auf einer Fläche von 1,6 x 1,2 m zerdrückte Gefäßreste in gestörter Lage, offenbar die Reste der Bestattung dieses Hügels. Weitere systematische Sondierungen auf den Parz. 1159/4, 1159/5, 1159/6 brachten außer mehreren Pfostenstandspuren und vereinzelt Streuscherbennestern, die auf eine flächenmäßige Überschneidung des Gräberfeldes mit einem nicht näher datierbaren urgeschichtlichen Siedlungshorizont verweisen, keine auswertbaren Befunde.

Da durch wiederholte Windbrüche im Forstbestand, Wurzelstockrodungen udgl. stärkste Störungen eingetreten sind, andererseits im völlig entkalkten Boden auch alle Skelettreste vergangen sind, wurde auf eine Fortsetzung der Grabung wegen Unergiebigkeit verzichtet. Man muß sich wohl mit der Feststellung begnügen, daß die Grabhügel der mittleren Bronzezeit angehören und wenigstens im östlichen Randbereich des Hügelgräberfeldes auch spätbronzezeitliche Flachgräber mit Brand- und Körperbestattungen vorlagen. - Funde im OÖ. Landesmuseum (2.9.-11.9.).

Hausleiten, KG Gleink, BH. Steyr: Rekognoszierungsgrabungen zur geländemäßigen Fixierung des 1968 bei Baggerungen angeschnittenen frühmittelalterlichen Gräberfeldes, bzw. der 1968/69 von J. Reitinger geborgenen Gräber, worüber aber keine Unterlagen existieren. Nach Feststellung der damaligen westlichen Grabungsgrenze wurden in deren Anschluß weitere zehn Gräber freigelegt und geborgen (näherer Bericht FÖ 30, 1991, S 325-326) (16.9.-10.10.).

Dietach, KG Mitterdietach, BH. Steyr-Land: Vom 15.10.-24.10. wurden im Hang- und Kuppenbereich des Kerschberges, wo 1980 und 1988 bei Bauarbeiten einzelne Gräber eines frühmittelalterlichen Bestattungsplatzes angetroffen wurden, erfolgte in Fortsetzung der ergebnislosen Sondierung von 1982 eine weitere Sondierung, die ebenfalls ohne positives Ergebnis verblieb.

Fundmeldungen , Bergungen und Begehungen :

Pfaffstätt / Siedelberg , BH. Braunau: Begehung am 16.5. aufgrund einer telefonischen Meldung über zunehmende illegale Tätigkeit privater Sammler, wobei im Gelände des bekannten Burgstalles früh- bis hochmittelalterliche Metallfunde in großer Zahl aufgesammelt wurden.

Stadl - Paura , BH. Wels-Land: Begehung am 30.9. aufgrund einer Fundmeldung. Ergebnis: Beim Anlegen einer Baumgrube neuzeitliche Küchen- und Hausabfallschüttung angeschnitten.

Stadlkirchen , OG. Dietach, BH. Steyr-Land: Begehung am 4.10. aufgrund einer Fundmeldung. Ergebnis: Beim Anlegen einer Ferngasleitung urgeschichtliche Oberflächenfunde und Grubenobjekte einer frühmittelalterlichen Siedlung angeschnitten.

Asten , BH. Linz-Land: Bergung am 2.7. aufgrund einer Gendarmerie-Meldung. Ergebnis: Bei Aushubarbeiten am Gelände des Gemeindebauhofes, Edelweißstraße 14, durch die Bauarbeiten gestörte weibliche Bestattung, W-O-orientiert. Am Schädel Bronze-Patinaverfärbungen von einem bei der unsachgemäßen Hebung verlorengegangenen Ohrschmuck. Vermutlich frühmittelalterliche Bestattung.

An weiteren Funden, die in privater Verwahrung verblieben, wurden der Abteilung gemeldet:

Traunkirchen , BH. Gmunden, in Seeufernähe zwischen ehemaligem Kloster und der Pfarrkirche am Johannisberg bei Errichtung eines Musikpavillons und eines Springbrunnens Kulturhorizonte mit zahlreichen Siedlungsfunden vom Spätneolithikum bis Spätmittelalter (etwa 2000 Keramikscherben + zwei Spinnwirtel, etwa 300 Tierknochen, darunter durchbohrte Astragali) aufgesammelt.

Niederneukirchen , BH. Linz-Land, auf einem Acker in Obergrünbrunn neol. Setzkeil.

Hallstatt , BH. Gmunden, im Echerntal bei Lahn bei Errichtung eines Sportplatzes karantänische Bronzeschelle.

Dokumentation und Archiv : Begonnen wurde mit der systematischen Durchordnung der sehr lückenhaften Fotokartei der alten Sammlungsbestände. Systematisch durchfotografiert wurden die Grabin-

ventare aus dem bayerischen Gräberfeld von Schwanenstadt, Grabung 1978/79 (Thomas Pertlwieser) und in die Fotokartei eingearbeitet.

Das Fotoarchiv wurde erweitert durch die Grabungsdokumentationen von Hart bei Mauthausen, Grabung 1990/91, Hausleiten/Steyr, Grabung 1991 und Mitterkirchen, urgeschichtliches Freilichtmuseum, Bauphasen 1990-1991.

Depot: In den Depoträumen der ur- und frühgeschichtlichen Sammlungen erfolgten weitere bauliche Adaptierungsarbeiten (Montage von Hängedecken, Strom- und Gasleitungen und Heizungsinstallation). Für einen Laborraum, der an die Abteilung Geowissenschaften abgetreten wurde, erfolgte als Ersatz die Umgestaltung eines Material-Depotraumes als Restaurierwerkstätte.

Restaurierung: Die seit 1986 in der gefertigten Abteilung ausgebildete und auf dem Sektor Keramikrestaurierung tätig gewesene Frau Friederike Zikeli wechselte im Februar 1991 über eigenen Wunsch zur Abteilung Römerzeit. Ab Dezember 1991 übernahm Frau Dorina Petrone als diplomierte Keramikrestauratorin mit bereits umfassender Praxis wenigstens zeitweilig die dringendsten Restaurierungsarbeiten.

Neueingänge: Neben den Fundmaterialien aus den eingangs angeführten Grabungs- und Bergungsaktionen war als Zugang lediglich eine späthallstattzeitliche Schmucknadel aus Molln/Pernzell, Inv.Nr. A-1778, zu verzeichnen. - Es ist zu vermerken, daß, seit die Ur- und Frühgeschichte in den Schausammlungen des Landesmuseums nicht mehr vertreten ist, die Bereitschaft zu Fundmeldungen und Abtretungen von privater Seite stark zurückgegangen ist.

Die aus niederösterreichischem Gebiet stammenden frühmittelalterlichen Grabfunde von Hainbuch (1942-1943), Flügellanzenspitze, A-8391, Spatha, A-8140, Wellenbandtopf, A-8464, Wellenbandtopf, A-8465, 2 Armreifen, A-8982, 7 blaue Perlen, A-8982, 3 Griffangelmesser, A-8982, wurden zur dauernden Ausstellung an das Info-Zentrum des Kraftwerkes Stanning abgetreten und sind nun dort inventarisiert.

Inventarisierung: Funde aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Hausleiten/Steyr, Grabung 1991, Inv.Nr. A-11.179 bis A-11.190 und das Skelettmaterial aus den Grabungen 1968/69 von Hausleiten, Inv.Nr. A-1440-1485.

Ausstellungen und Führungen: Für eine Ausstellung frühmittelalterlicher Funde in Leonding vom 2.5.-28.5.1991 wurden Leih-

gaben zur Verfügung gestellt. Weitere Leihgaben ergingen an die Ausstellung "800 Jahre Spittal" im Schloß Porcia, Spittal/Drau, vom 15.4.-10.11.1991. Die im April 1989 eingerichtete Ausstellung archäologischer Funde aus Traun und Umgebung im Schloß Traun wurde am 9.7.1991 abgebaut. Am 5.5. erfolgte die 1. Teileröffnung des urgeschichtlichen Freilichtmuseums in Mitterkirchen, wofür Unterfertiger die Planung und fachliche Bauleitung inne hatte; - Konzeption, Entwurfsarbeiten und weiterer Ausbau im Rahmen des 2. Bauabschnittes liefen indessen das übrige Jahr weiter.

Für die Landesausstellung 1992 "Bauern" in Schlägl wurde Planung und Gestaltung der urgeschichtlichen Abteilung übernommen.

F ü h r u n g e n : Im urgeschichtlichen Freilichtmuseum Mitterkirchen wurden von den Referenten im Berichtsjahr Führungen gehalten für das Pädagogische Institut Linz, die Donauwerkstätten Mauthausen, die Belegschaft des Helm's-Museums Hamburg, Schule Auroldmünster, die Gendarmeriebeamten des Bezirkes Perg, Hauptschule Kirchdorf, eine Lehrergruppe der Hauptschule 26 Linz, die Geschichtslehrer des Bezirkes Perg und für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Soziallehrer.

B e a r b e i t u n g : Frühmittelalterliches Gräberfeld Hausleiten/Gleink, Fundkatalog der Grabfunde aus den Grabungen 1968/69 und 1991.

Herr David Mitterkalkgruber war mit der Aufnahme und Ordnung urgeschichtlicher Fundbestände aus dem Ennstal beschäftigt.

P u b l i k a t i o n e n :

- M. Pertlwieser, Ein Prozessionsweg im frühhallstädtischen Hügelgräberfeld von Mitterkirchen, in: Echo, Beiträge zur Archäologie des mediterranen und alpinen Raumes, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Bd 27, Festschrift Johannes B. Trentini.
- M. Pertlwieser, Inhalt und Zielsetzung des urgeschichtlichen Machland Freilichtmuseums in: Urgeschichte Machland Mitterkirchen, Dokumentation, Perg 1991.
- M. Pertlwieser, Urgeschichte Machland, OÖ. Museumsjournal, Folge 6 / Juni 1991.
- V. Tovornik, Figurinnen mit slawischer Männer- und Frauentracht, 8. Jhdt., Katalogbeitrag zur Ausstellung 800 Jahre Spittal an der Drau in Schloß Porcia.
- V. Tovornik, Ein neues Forschungsprojekt im unteren Ennstal, OÖ. Museumsjournal, Folge 12 / Dezember 1991.

- M. Pertlwieser, Das hallstattzeitliche Hügelgräberfeld von Mitterkirchen (Grabungsergebnisse 1981-1990), in: Tagungsbericht des 18. Österreichischen Historikertages in Linz, 1991.
- V. Tovornik, Zum Stand der Frühmittelalterforschung in Oberösterreich, in: Tagungsbericht des 18. Österreichischen Historikertages in Linz, 1991.

Anthropologie: Die anthropologischen Bestände wurden nach der baulichen Sanierung der großen Halle nun von den bisherigen Verwahrorten geräumt und in einem eigenen Depot im Tiefgeschoß konzentriert. Eine ausreichende Einrichtung und systematische Einordnung der Bestände war vorerst wegen Personalmangel nicht möglich.

Für die Kriminalabteilung der Sicherheitsdirektion für OÖ. erfolgten Begutachtungen menschlicher Knochenfunde aus Ternberg und aus Thalheim bei Wels.

Auswärtige Fachbesuche und Arbeitskontakte: Univ.Prof. Dr. K. Brunner, Universität Wien (Vorgespräche bezüglich Konzept Landesausstellung 1992); Dr. Josef Sabojník, Arch. Institut der Akademie der Wissenschaften, Nitra (frühmittelalterliche Studien); Dr. Ginadij Afanasies, Arch. Institut der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Moskau (frühmittelalterliche Studien); Dr. Alexander Kaschkin, Arch. Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Moskau (frühmittelalterliche Studien); Dir. Hans-Ake Nordström, Stone- and Bronze Age Department, Museum of National Antiquities, Stockholm, Sweden (Studien an Grabfunden von Kronstorf); Dr. Majolie-Lenerz-de Wilde, Privat, Köln (Prämonetare Zahlungsmittel in der mitteleuropäischen Frühbronzezeit); Dr. Andrej Pletersky, Institut für Archäologie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Ljubljana (frühmittelalterliche Studien).

Sonstiges: OAmtsrat Erich Aufreiter, OÖ. Landes-Baudirektion, übernahm Vermessungen und Planausfertigung für die Ausgrabungen in Hart/Mauthausen, Hausleiten/Steyr, Kerschberg/Dietach und die vollständige Vermessung des Hügelgräberfeldes und der anschließenden Grabenanlage von Hart/Mauthausen.

V. Tovornik unternahm über Einladung der slowakischen archäologischen Gesellschaft bei der Slowakischen Akademie der Wissenschaften eine Studienreise mit einem Referat in Nitra über den Stand der Frühmittelalterforschung in Oberösterreich.

Letztere übernahm auch Koordination und Betreuung der Schulprogramme im Freilichtmuseum Mitterkirchen.

Manfred Pertlwieser
Dr. Vlasta Tovornik

Abteilung Archäologie

Grabungen und Fundbergungen:

Windhaag b. Freistadt, Pfarrkirche St. Stephan, BH. Freistadt: Anlässlich der Kirchenrenovierung kamen im Presbyterium der Pfarrkirche ältere Mauerzüge zutage. Es war uns möglich, durch einige Suchschnitte die Geschichte der Kirche zu erforschen. Die oberste Schicht, direkt unter dem rezenten Boden bestand aus einem dünnen Mörtelband, darunter lag eine Aschenschicht, die vor allem im südöstlichen Teil des Presbyteriums gehäuft auftrat. Dies waren vermutlich die Spuren des Brandes aus dem 19. Jahrhundert. Weitere durchgehende Brandschichten ließen sich nicht feststellen, obwohl einige Brände überliefert sind.

Unsere Untersuchungen konzentrierten sich vor allem auf den südlichen Bereich; hier kam bereits 0,45 m unter dem rezenten Kirchenboden die Oberkante einer West-Ost verlaufenden Mauer zutage. Diese Mauer konnte auch an der Nordseite geschnitten werden. Sie waren die Fundamentmauern einer älteren Kirche mit quadratischem Chor und bestanden aus dick mit Mörtel vergossenen Granitblöcken. Der dazugehörige Boden, bestehend aus quadratischen Tonplatten (0,20 x 0,20 m) konnte ebenfalls an mehreren Stellen angetroffen werden. Auch Reste des Altars dieser Kirche I, zu der ein etwas kürzeres Langhaus als das gotische gehörte, konnten in der Mitte des Chores angeschnitten werden.

Südlich der südlichen Chormauer der romanischen Kirche und der Mauer der gotischen Kirche war ein schmaler Spalt, ca. 1,70 m tief und maximal 0,70 m breit, frei. In diesem Spalt fanden sich zusammengeschichtet zahlreiche Knochen und Schädel. Vom Turm, der hier mit seinem Kellergewölbe, das als großes Beinhaus diente, anschließt, führte eine Türe oder ein Fenster zu diesem Spalt. Diese Situation war nicht klar ersichtlich, da weder der Spalt, noch vom Beinhaus her, dieser Teil der Mauer zugänglich war. Steinplatten, die über die abgetragene Kirchenmauer I und den Spalt gelegt wurden, ermöglichten das Verlegen des gotischen Estrichs. Unter den Ziegelplatten stießen wir auf eine Schicht gestampften Lehm, darunter ein nur wenige Zentimeter breites Mörtelband, darunter einen humosen Boden mit vereinzelt Holzkohlenresten und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [137b](#)

Autor(en)/Author(s): Pertlwieser Manfred, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. 20-25](#)